

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918

239 (12.10.1918)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 M. 75 Pfg.
Im Reichsgebiet 2 M. 05 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einsendungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pfg., Kellamezeile 30 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

N. 239.

Samstag, den 12. Oktober 1918.

90. Jahrgang

Vor einem Jahre.

13. Oktober 1917.

Neuer großer Durchbruchversuch der Engländer und Franzosen vollkommen gescheitert. — Angriff harter feindlicher Geschwader auf dem Fluge nach Süddeutschland, 9 Flugzeuge abgeschossen.

14. Oktober 1917.

Sommerschlacht dauert an. Kampf südlich der Somme in Ablainscourt von Erfolg. — Fortschritte der Verfolgung in Siebenbürgen. An den Grenzpfässen des Burgenlandes gewinnen die verbündeten Truppen Gelände.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.L.B. Berlin, 11. Okt., abends. (Amtl.)

Vor unseren neuen Stellungen östlich von Cambrai und St. Quentin und auf beiden Maasufeln sind feindliche Angriffe gescheitert. Nordöstlich von Cambrai haben sich neue Kämpfe entwickelt.

Ereignisse zur See.

U-Boots-Erfolge.

W.L.B. Berlin, 11. Okt. (Amtlich)

Im Sperrgebiet um England haben unsere U-Boote 21000 B.R.T. versenkt. Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

W.L.B. London, 11. Okt. (Nichtamtlich.)

Der englische Dampfer „Leinster“ fuhr am 10. Oktober morgens mit 600 Passagieren und 70 Mann Besatzung von Kingston ab. Er wurde zweimal von einem Torpedo getroffen. Verschiedene Rettungsboote schlugen um; ihre Insassen ertranken. Der „Daily Mail“ zufolge ist die Torpedierung der „Leinster“ und der „Hirano Maru“ ein Zeichen einer neuen U-Boot-Aktion, die mit viel schwerer bewaffneter U-Boote geführt wird. Nach Meldungen des Reuterschen Büros wurde die „Hirano Maru“ bei stürmischem Wetter versenkt. 29 Ueberlebende wurden von einem amerikanischen Torpedojäger aufgefischt. Nach einer anderen Meldung wurden von den 250 Mitfahrenden nur 28 gerettet, darunter 11 Passagiere, 3 Engländer, 7 Holländer und 1 Belgier.

W.L.B. London, 11. Okt. Nach der „Daily Mail“ sind von 700 auf dem Dampfer „Leinster“ fahrenden Personen nur 150 gerettet worden.

Serbien.

* Berlin, 12. Okt. Wie dem „Berl. Lokalan.“ aus Kopenhagen gemeldet wird ist der serbische Kronprinz mit seinem Hauptquartier in Ueskueb eingerückt. Auch die serbische Regierung wird sich so bald als möglich in dieser Stadt vereinigen und dort Wohnsitz nehmen.

Zu Wilsons Antwort.

W.L.B. Berlin, 11. Okt. (Nichtamtlich.) Die Note des Präsidenten Wilson ist nunmehr im amtlichen Text in Berlin angekommen.

Berlin, 12. Okt. Die Antwort des Präsidenten Wilson ist mit einer Verspätung von 36 Stunden in der Nacht zum Freitag bei der deutschen Regierung eingelaufen. Der Wortlaut stimmt im wesentlichen mit der durch Reuters verbreiteten Fassung überein. Prinz Max hat die Besprechung mit der Obersten Heeresleitung in Anwesenheit der

Staatssekretäre ohne Portefeuille geführt. Die Oberste Heeresleitung hat jedoch an den Beratungen nur, so weit es sich um militärische Fragen handelt, teilgenommen. Die Antwort ist gestern fertiggestellt worden und lag heute während des Nachmittags dem Bundesrat vor. Ueber den Inhalt kann vorläufig nichts mitgeteilt werden. Man hofft jedoch daß aus den weiteren Verhandlungen zwischen der deutschen Regierung und Wilson ein Dauerfrieden für die ganze Welt hervorgehen werde.

* Berlin, 12. Okt. Nach der Fertigstellung der deutschen Antwort auf Wilsons Fragen wird der Bundesratsausschuß für auswärtige Angelegenheiten, sowie der Ausschuß des Reichstages heute damit befaßt werden. — Wie die „Post“ hört, ist es fraglich, ob die Veröffentlichung heute noch erfolgen wird. — Der „Vorwärts“ sagt: Die Veröffentlichung dürfte für heute abend oder morgen früh zu erwarten sein. — Nach Annahme der „Post“ können sich die Schwierigkeiten, die bei der Abfassung und Versendung der deutschen Note zu überwinden sind, wohl größer herausgestellt haben, als zuerst angenommen worden ist. Das Blatt erinnert an die Note der Agence Havas, welche es offen ausspricht, daß nach Räumung der besetzten Gebiete von Deutschland noch Bürgschaften zu fordern seien, bevor die Waffen niedergelegt werden können. Daß die Entente politiker unter diesen Bürgschaften die Besetzung einiger deutschen Festungen verstanden, sei allgemein bekannt. Es sei wohl selbstverständlich, daß die deutsche Regierung alle diese Umstände in ernstester Ermägung ziehe, bevor sie sich Wilson gegenüber festlege. — Die „Deutsche Tagesztg.“ schreibt: Ein Wort, eine Wendung in der deutschen Antwort kann für die deutsche Zukunft, ja überhaupt für die Möglichkeit einer solchen positiv oder negativ entscheidend werden. Das Verlangen an das Deutsche Reich, die besetzten Gebiete zu räumen, ist durchaus nicht allein eine militärische, sondern auch im hohen Grade eine politische Frage und eine solche des nationalen Ansehens.

Von der schweizerischen Grenze, 11. Okt. (g. R.) Die „Neuen Zürcher Nachrichten“ melden: In gut unterrichteten schweizerischen politischen Kreisen hält man dafür, daß die Waffen noch vor Weihnachten ruhen werden. Es wird geltend gemacht, daß selbst, wenn der jetzige Gedankenaustrausch zwischen Deutschland und Amerika noch keinen unmittelbaren Erfolg hätte, höchstens noch eine letzte Kurve bis zu diesem zu überwinden wäre. Die Friedensausichten werden auch an der schweizerischen Börse für durchaus günstig angesehen. Die Rüstungswerte fallen fortgesetzt im Kurse.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

✉ Karlsruhe, 11. Okt. (Finanzminister Dr. Reinholdt über die Kriegsleihe und Wirtschaftslage.) Finanzminister Dr. Reinholdt hat sich einem Vertreter der „Nordb. Allg. Ztg.“ gegenüber über die Kriegsleihe und unsere Wirtschaftslage geäußert und dabei ausgeführt, man dürfe sich nicht darüber täuschen, daß der Krieg nach

der Entwicklung, die er in den letzten Wochen genommen hat, unserem Volke größere finanzielle Lasten aufbürden wird, als man vorher anzunehmen sich berechtigt glauben durfte. Ebenso müsse man sich auch darüber klar sein, daß diese Lasten sich ins Ungemessene steigern können, wenn wir uns durch die eingetretene ungünstige Wendung bestimmen lassen wollten, in unseren Anstrengungen plötzlich zu erlahmen. Der gegenwärtige Augenblick sei bitter ernst; er appelliere eindringlicher wie je einer während des ganzen Krieges an unser Pflichtgefühl und an unseren Selbsterhaltungswillen. Jetzt gelte es jede, auch die letzte Kraft aufzuwenden, um unsere Lage noch tunlichst günstig zu gestalten und einen Frieden unter erträglichen Bedingungen zu erringen. Dabei spiele gerade jetzt die Anspannung unserer finanziellen Kräfte nicht die unwichtigste Rolle. Wenn wir nicht alles verlieren wollten, wenn wir nicht Gefahr laufen wollten, später unerträgliche Lasten auf uns nehmen zu müssen, müßten wir auch finanziell durchhalten und freiwillig die jetzt immerhin noch erträglichen Opfer bringen bis zur Ermöglichung einer für uns noch annehmbaren Lösung des schwersten aller Weltkonflikte. Mit dieser ersten eindringlichen Mahnung trete die Aufforderung zur Zeichnung der neunten Kriegsleihe an jeden Einzelnen heran. Baden hat von den bisher aufgebrauchten 87 Milliarden Kriegsleihe rund 3,3 Milliarden aufgebracht. In seinen weiteren Ausführungen bejahte der Finanzminister die Frage, ob es möglich sei, zu den bis jetzt aufgebrauchten 87 Milliarden noch weitere erhebliche Summen aus dem deutschen Volke herauszuholen. Er wies dabei darauf hin, daß die Geldflüssigkeit während des ganzen Krieges eine starke gewesen und auch heute noch unvermindert ist. Die Kriegsleihe bleibe ganz zweifellos die sicherste und bei ihrem hohen Zinssatz auch lohnendste Anlage, die zur Zeit möglich ist. Die Lage unserer Volkswirtschaft sei während des ganzen Krieges eine unerwartet günstige gewesen und sei es auch heute noch. Die sehr hohen Einlagen bei Banken und Sparkassen, das Wachsen der Vermögenssteuereinschläge, das finanzielle Ergebnis der Verkehrsverwaltung seien Zeichen, daß unsere Volkswirtschaft im ganzen trotz der Kriegesbeschwerden bis jetzt nicht empfindlich gelitten habe und daß sie über Mittel verfüge, die dem Reich für die Kriegsleihe überlassen werden können. Des weiteren betonte der Finanzminister auch die Frage, ob das deutsche Volk nach dem Kriege in der Lage sei, die für den Schuldendienst erforderlichen gewaltigen Mittel aufzubringen. Auch unsere Nachkommen müßten an den Lasten mittragen helfen, da wir ihnen durch diesen schweren Krieg das Vaterland erhalten hätten. Der Schuldendienst könne für eine längere Reihe von Jahren sich auf die Aufbringung der Zinsen beschränken; von einer Tilgung könne vorerst ganz abgesehen werden. Deutscher Fleiß, Unternehmungsgeist und Intelligenz würden auch nach dem Kriege sich derart durchsetzen vermögen, daß sie einen guten Nährboden für die Staatsfinanzen schaffen würden. Der Finanzminister schloß seine Darlegungen mit der Betonung, daß Sparsamkeit auf allen Gebieten nach dem Kriege geeignet sei, die finanziellen Lasten mindern zu helfen.

☒ Karlsruhe, 12. Okt. Der Minister des Sr. Hauses der Justiz und des Auswärtigen Dr. Düringer hat sich nach Berlin begeben, um an den Verhandlungen des Bundesrats teilzunehmen.

— Ein Gnadenerlaß. Wie die „Karlsruh. Btg.“ erfährt, soll für das Großherzogtum Baden ein Gnadenerlaß in Aussicht genommen sein zugunsten von solchen Personen, die von Zivilgerichten einschließlich der außerordentlichen Kriegsgerichte wegen politischer Verbrechen und Vergehen verurteilt worden sind.

— Erhöhung der Leichenschauergebühren. Das Ministerium des Innern hat die Gebühren der Leichenschauer um eine Mark erhöht. Die Gebührenerhöhung tritt mit dem Ablauf des zweiten Jahres nach Beendigung des Kriegszustandes außer Kraft.

— Laut Verfügung Groß- Ministeriums des Innern wurde P. Lederle, Chemiker an der Großh. Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Augustenberg zum Beamten der gen. Anstalt ernannt.

☒ Durlach, 12. Okt. Feld-Intendantur-Sekretär Pleisch bei einer Etappen-Intendantur ist das Eisenerz Kreuz 2. Klasse verliehen worden.

△ Mannheim, 12. Okt. Die Polizei verhaftete einen Uhrmacher namens Klein, der längere Zeit französische Kriegsgefangene in seiner Wohnung beherbergt haben soll. Der Verhaftete wollte einen Schiffer bestechen, die Gefangenen nach Holland mitzunehmen. Der Schiffer ging aber darauf nicht ein und veranlaßte die Verhaftung. Nach einer Meldung der „Volksstimme“ soll die ganze Familie des Uhrmachers Klein verhaftet und in ihrer Wohnung soll ein größerer Geldbetrag beschlagnahmt worden sein.

Heidelberg, 11. Okt. Nach dem Genuß giftiger Pilze ist die ganze Familie des Metzgermeisters Barth erkrankt. Barth selbst ist bereits gestorben. — Auf einem Bahnsteig in der Nähe der Stadt wurde eine männliche Leiche mit abgefahretem Kopf aufgefunden.

☐ Kehl, 12. Okt. Ein Landwirt aus dem Bezirk, der einem Händler in Urloffen zwei Sack Kartoffeln ohne Beförderungsschein zuführen wollte, wurde mit 100 Mk. und der Käufer mit 50 Mk. bestraft.

Ettenheim, 10. Okt. Der Wiederbeginn des Unterrichts am hiesigen Realgymnasium, das bekanntlich seit einiger Zeit wegen starken Auftretens der Grippe geschlossen ist, wurde auf weitere 8 Tage verschoben, weil die Krankheit noch sehr stark verbreitet ist.

Haslach, 10. Okt. Beim Pilzesuchen fanden Knaben die Leiche des bis zum Juni in einem Haslacher Werk beschäftigt gewesen 60 Jahre alten Fabrikarbeiters Mazzino aus Ranin, Kreis Walschau, der seit 3. Juni vermißt worden war. Mazzino hatte seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

Kadolfzell, 10. Okt. Die spanische Grippe wütet hier lt. „Konst. Btg.“ andauernd weiter, so daß kaum ein Haus mehr davon verschont geblieben ist und oft zwei und drei Familienglieder gleichzeitig von ihr befallen sind. Diesmal nimmt die Krankheit auch ernstere Formen an, insbesondere ist vielfach Lungenentzündung, aber auch schwere Magenstörungen damit verbunden.

W.I.B. Konstanz, 11. Okt. (Nichtamtlich.) Nach längerer Pause trifft morgen nachmittag 4.50 Uhr wieder ein Zug mit deutschen Internierten aus der Schweiz, etwa 120 Mann, hier ein.

— Höchstpreise für Trauben und Edelkastanien. Die Bad. Obstversorgung hat bestimmt, daß für weiße Amerikaner-Taylor-Trauben der Erzeugerhöchstpreis 1.20 Mk. und der Kleinhandelshöchstpreis 1.60 Mk. für das Pfund beträgt. Für Edelkastanien ist der Erzeugerhöchstpreis auf 1.25 Mk. und der Kleinhandelshöchstpreis auf 1.50 Mk. festgesetzt. In den Städten mit über 20 000 Einwohnern darf der Kleinhandelshöchstpreis vom Kommunalverband um je 5 Pfg. für das Pfund er-

höht werden. Die Bestimmung, wonach der Aufkauf sowohl als der Absatz von Obst nur durch die Geschäftsstelle der Bad. Obstversorgung und durch die von dieser Beauftragten geschehen darf, hat auch für weiße Amerikaner-Taylor-Trauben und Edelkastanien Gültigkeit. Der Absatz der weißen Amerikaner-Taylor-Trauben darf erst nach Beginn der amtlich bekannt gegebenen allgemeinen Traubenlese beginnen.

— Weihnachtspakete an die Kriegsgefangenen in England. Es ist auch in diesem Jahre wieder Gelegenheit gegeben, ein Weihnachtspaket für Kriegsgefangene in England zum Preis von 20 Mark zu schicken. Bestellungen werden bis spätestens Samstag den 19. Okt. mittags 12 Uhr entgegengenommen in der Geschäftsstelle des Bad. Landesvereins vom Roten Kreuz, Nationaler Frauendienst, Hilfe für Kriegsgefangene Deutsche, Karlsruhe, Kronenstr. 24.



Deutsches Reich.

W.I.B. Berlin, 11. Okt. (Nichtamtlich.) Die nächste Sitzung des Reichstages findet am Mittwoch den 16. Oktober nachmittags 1 Uhr statt.

Berlin, 11. Okt. Die Kartoffelernte ist in Süd- und Mitteldeutschland als eine Mittelernte anzusprechen, während im Osten die Erträge besser gewesen sind. Der Gesamtertrag läßt aber leider voraussehen, daß eine Erhöhung der Kartoffelration sich nicht durchführen lassen wird. Kommen doch auch die Schwierigkeiten der Beförderung in Betracht, die gegenwärtig durch die Inanspruchnahme der Bahnen für Militärzwecke besonders groß sind.

Spanien.

* Berlin, 12. Okt. Unter der Ueberschrift „Ein Huldigungsgruß aus Spanien“ an den Kaiser teilt die „Nordb. Allg. Btg.“ mit: Über 1500 Deutsche, die gegenwärtig in der spanischen Provinz Galicien leben, sind in Gedanken täglich und stündlich bei ihren tapfer kämpfenden Brüdern, mit dem alle Entbehrungen willig tragenden deutschen Volke und bezeugen Liebe zum Vaterlande und ihrem Kaiser, sowie unbegrenztes Vertrauen in die Zukunft.

Türkei.

W.I.B. Wien, 10. Okt. (Nichtamtlich.) Ein Schriftleiter der „Neuen Freien Presse“ hatte ein Gespräch mit dem türkischen Botschafter Hilmi Pascha, der erklärte, das Ministerium Tewfik Pascha bedeute keinen Wechsel in der inneren und äußeren Politik der Türkei. Wenn man hin und wieder von der Möglichkeit eines Abfalles der Türkei und eines türkischen Sonderfriedens münke, so sei das ein entwürdigender Verdacht, den zu überlegen er einfach unter seiner Würde halte, wobei er als gläubiger Moslem hervorhebe, daß die Achtung vor geschlossenen Verträgen für die Gläubigen des Islam eine religiöse Pflicht bedeute.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom Mittwoch, den 9. Oktober 1918: 1) Stöber Karl Friedrich von Pforzheim wegen Jagdvergehens, Körperverletzung und Widerstands: Freisprechung. 2) Siehler Ezechiel von Durlach wegen Vergehens gegen die Vorschriften über die Regelung der Fleischversorgung: Freisprechung.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W.I.B. Großes Hauptquartier, 12. Okt., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Wir sind aus den Stellungen westlich von Douai in rückwärtige Linien zurückgegangen. Der Gegner ist langsam gefolgt und stand am Abend in der Linie Alt-Bendin—Harns—Penin—Vietard und östlich der Bahn Beaumont—Brebieres.

Nordöstlich von Cambrai griff der Feind zwischen der Schelde und St. Vaast an. Angriffsziel der hier in schmaler Front angelegten englischen Divisionen war der Durchbruch auf Valenciennes. Seine Absicht ist vereitelt. Es gelang dem Feinde nur in Fuy und auf den Höhen östlich und südöstlich des Dorfes Fuß zu fassen.

Unsere durch Panzerwagen wirksam unterstützten Gegenstöße brachten hier den Angriff des Feindes zum Stehen.

An der übrigen Front wehrten wir den Feind vor unsern Linien ab und fügten seinen 7 Angriffswellen schwere Verluste zu.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz

Hestige Teilangriffe englischer, amerikanischer und französischer Divisionen beiderseits von Bohain wurden vor unseren Stellungen abgewiesen.

An der Nise Erkundungsgesichte.

Südlich von Baon haben wir den Chemin des Dames geräumt und in dem Nisne-Bogen zwischen Berry au Bac und südlich von Vouziers haben wir neue Stellungen bezogen. Die Bewegungen, die seit mehreren Tagen eingeleitet waren, blieben dem Feinde verborgen und sind ungestört und planmäßig verlaufen. Auch in der Champagne ist der Feind nur vorsichtig gefolgt.

Der siegreiche Ausgang der großen Schlacht in der Champagne, die die Armeen des Generals von Einem mit verhältnismäßig schwachen Kräften gegen eine gewaltige Uebermacht des französischen und amerikanischen Heeres in 14 tägigen harten Kämpfen gewonnen hat und die beim Feinde in der Champagne infolge der ungewöhnlich hohen Verluste eingetretene Erschöpfung haben die reibungslose Durchführung dieser schwierigen Bewegungen ermöglicht.

Heeresgruppe v. Gallwitz.

Teilkämpfe beiderseits der Aisne. Hestige Angriffe, die der Feind in den Kampfabschnitt in der letzten Tage auf beiden Maasusfern führte, sind unter schweren Verlusten für den Feind gescheitert.

Tunel und der Ornes-Wald, die vorübergehend verloren gingen, wurden von sächsischen Bataillonen wieder genommen.

Die seit 15 Tagen am Brennpunkte der Schlacht bei Romagne in schwerem Abwehrkampf stehende elsass-lothringische 115. Infanterie-Division unter Generalmajor Rumbt hat auch gestern die ihr anvertrauten Stellungen gegen alle Angriffe des Feindes gehalten.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die Schanzen

auf denen der Deutsche in der Heimat für seine eigene und seines Volkes Zukunft sich, sind

die Schalter

an denen man Kriegsanleihe zeichnet!

Markt-Bericht.

(*) Durlach, 12. Okt. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 82 Käufer Schweinen und 208 Ferkelschweinen. Verkauf wurden 82 Käufer Schweine und 208 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Käufer Schweine 260—320 Mk. für das Paar Ferkelschweine 80—120 Mk. Geschäftsgang gut.

Oeffentliche Kundmachung

der Deutschen Tabakhandels-Gesellschaft von 1916 m. b. H.
in Mannheim (Inlandsgesellschaft)
an die Deutschen Tabakpflanzer und Tabakbesitzer.

1. Aller Tabak inländischer Herkunft, also auch derjenige der Ernte 1918 ist zu unseren Gunsten durch die Bekanntmachung des Bundesrates vom 10. Oktober 1916 und 19 September 1918 beschlagnahmt

Unter Tabak, der für uns beschlagnahmt ist, sind zu verstehen: Unbearbeitete und bearbeitete Tabakblätter, Gipfeltriebe (Köpfe), Seitentriebe (Geize), Tabakstrünke, Tabakrippen (Tabakstengel) und Tabakabfälle

Auch Tabakrippen und Tabakabfälle ausländischer Herkunft sind für uns beschlagnahmt.

2. Aus dieser Beschlagnahme folgt, daß niemand ohne unsere Zustimmung über Tabak in diesem weitesten Sinne, gleichviel in welchem Zustand er sich befindet, z. B. ob grün oder getrocknet oder vergoren, ob mangelhaft oder nicht, in irgend einer Weise verfügen darf.

Er darf den Tabak also nicht verbrauchen, verschenken, verkaufen, vertauschen, an Zahlungstatt weggeben, verbergen, sonstwie hinterziehen usw.

3. Seine Tabakstrünke darf der Pflanze zum Düngen seiner Felder verwenden.

4. Nur derjenige Händler oder Fabrikant, der von uns einen Schein zum Bezuge von Tabak erhalten hat, darf gegen Vorzeigung dieses Bezugsscheines Tabak der Ernte 1918 von einem Pflanze oder Besitzer beziehen

Tabakpflanzer oder Tabakbesitzer dürfen an irgendwelche andere Personen auf keinerlei Art Tabak abgeben, auch nicht an Angehörige des Heeres oder der Marine.

5. Nur 60 Pfund seiner eigenen Tabakernte darf der Pflanze für sich selber verbrauchen, aber nicht mehr, auch wenn in seiner Familie ein größerer Bedarf vorhanden ist.

6. Tabakpflanzer und Tabakbesitzer, beachten gewissenhaft diese Vorschriften; laßt Euch nicht von unlänteren Menschen zum Schleichhandel verführen, sonst habt Ihr schwere Strafen zu erwarten; Gefängnis bis zu einem Jahr oder Geldstrafe bis zu 10000 Mark oder beide Strafen zusammen. Wir werden ohne Rücksicht gegen alle diejenigen vorgehen, die sich gegen das Gesetz verfehlen.

Die Pflanzepreise für Tabak sind in diesem Jahre noch höher festgesetzt als im vorigen Jahre, deshalb hat kein anständiger und ehrenhafter Pflanze Veranlassung, das Gesetz zu umgehen und verbotenen übermäßigen Gewinn zu suchen.

Mannheim, den 1. Oktober 1918.

Deutsche Tabakhandels-Gesellschaft von 1916
Abteilung Inland m. b. H.
MANNHEIM.

Residenz-Theater



in Durlach
im Grünen Hof.
Zweiggeschäft
des Residenz-Theaters
Karlsruhe, Waldstr.

Sonntag, den 13. Okt. 1918:

Erna Morena

in dem köstlichen Schauspiel

Prima-Vera

Die Entdeckung
Deutschlands

Spiel in 5 Akten.

Daniel Konfektionshaus

Karlsruhe
Wilhelmstraße 34, 1. Trepp.
Blüschmäntel
Zugmäntel
Seidenmäntel
Paletots, Röcke
Jackenkleider, Blusen
OPELZO
Blüschgarnituren.
— Keine Ladenpreise. —

Blusen, Kostümröcke,

pelze und Damengüte

erhalten sichere Leute auf Teilzahlung nur neue moderne Sachen.

Evertz & Co.
Karlsruhe, Bischofstr. 38, 1. Tr.

Haus-Verkauf.

Wohnhaus mit großem Hof, Scheuer und Stallung in der Nähe des Güterbahnhofs und Haus mit drei Wohnungen zu verkaufen. Zu erfragen

Durlach, Waldstr. 19.

HAUS

mit Laden in bester Lage zu verkaufen. Angebote unter Nr. 681 an den Verlag d. Bl.

Zur sofort oder 15. Okt. wichtiges, chinesisches Mädchen, das auch Ziegen melken kann, gesucht. Vorzustellen mit Zeugnissen
Dürbachstraße 16.

Kranen oder Mädchen

sofort gesucht
Metzgerfabrik Durlach,
Pfinzstraße 49

Möbliertes Zimmer

mit Gas sofort zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 680 an den Verlag d. Bl. erbiten.

Stoff-Farbe

— „Weltall“ —
macht alte Garderobe neu und tragfähig. In vielen Farben vorrätig.
Widler-Drogerie August Peter.

Versteigerung.

Marie Herrmann u. Kinder lassen am **Dienstag, den 13. Okt.**, vormittags 9 Uhr, in ihrer Verkaufung Kaiserstraße 56 in Aue folgendes gegen Barzahlung versteigern:

1. Leichtes Ruhwagen (Kostwagen) und Danglelachs mit Sähen, 1 Kuhgeschir und noch verschiedenes.

Es wird bemerkt, daß die Sachen wenig gebraucht und bereits neu sind.

Von 1000 Mark an

kann eine Kriegsanteile-Versicherung in Form einer Spar- oder Lebensversicherung zu nur denkbar günstigen Bedingungen auf 10—15 Jahre abgeschlossen werden. Alles Nähere bei **J. Krüger**, Hauptstr. 25, Zentralstelle z. Vermittlung v. Versicherungen i. Art.

Nach dem Rasieren

wirkt
Tollette-Essig
desinfizierend und erfrischend.
Adlerdrogerie Aug. Peter.

2 Milchziegen

zu verkaufen
Karlsruhe,
Essenweinstr. 44, 1. Stock.

5 junge Hühner

sind zu verkaufen
Aue, Kaiserstr. 16.

Einige Hasen

zu verkaufen
Aue, Kaiserstraße 21.

4 junge Gänse

zu verkaufen Grötzingen, Reiterstr. 38.
Ein Hund (Rattenjäger) und eine Sanheympe zu kaufen gesucht
Imberstraße 1.

Kartoffelversorgung.

Kommende Woche gelangt der Restanteil der Verordnerung an Kartoffeln für die Zeit bis 17. November ds. J. zur Ausgabe und zwar:

für 5 Wochen

Montag vormittag an die Buchstaben A C und D,

Montag nachmittag an den Buchstaben B,

für 2 Wochen

Dienstag vormittag an die Buchstaben E und F,

Dienstag nachmittag an den Buchstaben G,

Mittwoch vormittag an den Buchstaben H,

Mittwoch nachmittag an den Buchstaben K

Durlach, den 12. Oktober 1918

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Städtischer Verkauf.

Butter

Montag vormittag an die Buchstaben S, Sch, Sp und St,

Dienstag vormittag an die Buchstaben T, U, V, W und Z,

Mittwoch vormittag an die Buchstaben A und B,

Mittwoch nachmittag an die Buchstaben C, D, E und F.

Weißkäse Montag vormittag an den Buchstaben Scha bis mit Schl.

Durlach, den 12. Oktober 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Evangelische Kirchensteuer.

Es wird dringend gebeten, die rückständige Kirchensteuer innerhalb 8 Tagen zu entrichten, widrigenfalls Betreibung erfolgen muß.

Durlach, den 12. Oktober 1918.

Die Kirchensteuerliste:

Edmer

Gesucht werden:

Metzer, Eisenrohler, Sappaper, Eisenhobler, Elektromonteur, Hilfsmonteur, Horizontal- und Vertikalfräser, Hand- und Maschinenformer, Maschinenschlosser und Hülsenfräser, Kochmacher, Fuhrknecht, Modell- und Möbelschreiner, Küfer, Holzmaschinenarbeiter, Schreiner, Werkführer, Brauer und Mälzer, Limonadeabfüller, Schuhmacher, Stein- drucker, Maschinist, Hilfsarbeiter, Büroangestellte, Dienstmädchen, Arbeiterinnen. **Städt. Arbeitsamt, Hilfsdienstmeldestelle Durlach.**

HAUS

für 1 oder 2 Familien in oder bei Durlach in hübscher, gesunder Lage, möglichst mit Garten und Obstbäumen, bei sehr hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Genauer Angaben über Preis, Größe, Zimmeranzahl (Wasserlsg. muß vorh sein), Beleuchtung erbeten unter „Haus“ Nr. 674 an den Verl. d. Bl.

Ein Arbeiter

kann Wohnung erhalten
Baselstr. 1.

Ein Kinderwagen

billig zu verkaufen
Braun, Boffartsweyer.

Statt besonderer Anzeige.



Allen unsren Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben, guten Vater, Bruder, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Johannes Hotel sen.

gestern abend nach kurzem Leiden im Alter von 74 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Bahnhof, den 12. Oktober 1918

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 1/3 Uhr in Hohenwetterbach statt; ab Hof 2 Uhr.

Musik-Institut Durlach.

Hauptstraße 61, 2. Stock links.

Unterrichtsfächer: Klavier, Violine, Cello, Blasinstrumente, Sologefang, Allgemeine Musiklehre: Theorie, Textübungen, musk. Diktat, Zusammenpiel etc.

Der Unterricht wird nur von konservatorisch gebildeten Lehrkräften erteilt. Das Honorar beträgt einchl. Theorie, Musiktheorie etc. bei wöchentlich zweimaligem Unterricht monatlich:

a. Unterklassen	Klavier und Violine	8 M.
b. Mittelklassen		10 "
c. Oberklasse		12 "
Sologefang:		
d. Anfangsklasse		15 "
e. Ausbildungsstufe		20 "

Eintritt mit jedem 1. und 15. eines Monats.

Beginn des neuen Schuljahres 16. September.

Anmeldungen werden täglich von 2-5 Uhr (Sonntage ausgeschlossen) im Institut angenommen.

Die Vorsetzerinnen:

Berta Beer, Ettlingerstr. 11 a, Biese Eisengrein, Scheffelstr. 6, part.

Geschäfts-Übernahme und Empfehlung.

Allen Freunden und Bekannten zur gest. Nachricht, daß ich das von meinem + Vater betriebene

Gasthaus zur Sonne hier übernommen habe und in unveränderter Weise weiterführe. Um geneigten Zuspruch bittet

Achtungsvoll

Wilhelm Kraus zur Sonne.

Durlach, den 12. Oktober 1918

Markgräfler

sowie

Neuer Pfälzer Naturwein

füßig

treffen einige Waggons am Bahnhof für mich ein. Gastwirte Preisermäßigung bei Abnahme von Halbfässern ab Bahnhof Durlach.

Karl Wagner, Weinhandlung.

Gefunden im Zuge nach Pforzheim ein Geldbeutel. Inhalt: Geld, Monatskarte Karlsruh. Durl. und sonstiges. Abholen bei Frommel, Bahnh. walt, G. b. j. n. g. n.

Eine **Hase** ging gestern abend von Grünwetterbach bis Wolfartsweier verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben bei August Küßner Wwe., Aue, Kaiserstr. 19.

STATT KARTEN

Ihre Kriegstraunng beehren sich anzuzeigen

Heinz Fröhlich, Chormeister
Anny Fröhlich, geb. Schwenkert

Durlach

Ulm a/Donau

12. Oktober 1918

Lesegesellschaft Durlach.

Wir gestalten uns, die verehrlichen Mitglieder der Lesegesellschaft auf Grund der §§ 18 und 19 der Satzungen zu der diesjährigen

ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 19. Oktober d. J., abends 8 1/2 Uhr, in das hintere Nebenzimmer im „Badischen Hof“ einzuladen.

Tagesordnung:

1. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Kassenbericht.
3. Besprechung und Beschlußfassung über den Voranschlag für das neue Geschäftsjahr.
4. Neuwahl des Gesamtvorstandes.
5. Etwasige Anträge und Wünsche der Mitglieder.

In Anbetracht der Wichtigkeit der einzelnen Punkte der Tagesordnung bitten wir um recht zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

Ilse Schroedter, Umlandstrasse 10

— ausgebildet am Kölner Konservatorium —
erteilt gewissenhaften

Klavier-Unterricht.

Preis pro Stunde Mk. 2.50.

Jüngere Mädchen

finden Beschäftigung.

F. Wolff & Sohn, G. m. b. H., Karlsruhe,
Toiletteseifenfabrik.

Weiss-, Rot-, Kranken-, Dessertweine, Sekte in großer Auswahl empfiehlt **Oskar Goronflo** Hoflieferant.

Drehstrommotor,

1/2 PS Siemens-Schudert, wenig gebraucht, billig zu verkaufen **Wagner, Durlach,** Wolfweg 4.

Zu verkaufen

ein ovaler und ein runder Waschzuber, eine Stütze u. ein Trichter, eine Messerputzmaschine und sonstige Gerätschaften **Hauptstr. 57, 2. St.**

Gebrachte Gaslampe

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 683 an den Verlag d. Bl.

Mandoline zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preis u. Nr. 684 an den Verlag d. Bl.

Freundliche 2-Zimmer-Wohnung in gutem Hause für älteres Ehepaar per sofort gesucht. Angebote unter Nr. 677 an den Verlag dieses Blattes.

Musikalien — Instrumente — Saiten

B. Schädlich

Durlach, Hauptstraße 51.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 13. Oktober 1918.

In Durlach:
Vorm. 8 1/2 Uhr: Jugendgottesdienst: Herr Stadtpfarrer Wolfhard.

Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpf. Wolfhard.
Vorm. 10 1/2 Uhr: Christenlehre: Derselbe.

Nachm. 6 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer.
In Aue:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpf. Bag.
Vorm. 10 1/2 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
8 Uhr: Abendgottesdienst: Derselbe.

In Wolfartsweier:
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
8 " Bibl. Vortrag.

Montag 8 1/2 " Jungfrauenverein.
Blaukreuzverein.

Dienstag 8 1/2 " Männer u. Jünglingsv.
Freitag 8 " Bibel- u. Gebetsstunde.

Sonntag 5 " Sonntagschulvorbereitg.
Bibelkänzchen.
" 8 1/2 " Turnen.

Friedenskapelle — Evg. Gemeinschaft.
Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt Pred. C. Kiefer.
11 " Sonntagsschule.

Donnerst. 8 1/2 " Kriegsbetsunde.
Jimmannelkapelle Wolfartsweier.

Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule
2 1/2 " Predigt, Pred. C. Kiefer.
Mittwoch 8 " Kriegsbetsunde.
Aue, Kaiserstr. 32, Hinterhaus.

Sonntag 8 Uhr: Predigt Pred. C. Kiefer.
Dienstag 8 1/2 " Gebetsversammlung.